

„Die Flucht“

Während Willi und Jürgen unter den strengen Blicken Harro von Scheins mit großen Besen den Strand fegten, waren Ferdi und seine Freunde immer noch an die Palmen gefesselt.

Alle fünf versuchten weiter, möglichst verzweifelt aus der Wäsche zu schauen.

Doch das war nur gespielt, denn verborgen hinter den fünf Palmenstämmen waren fünf Hasen am Werk: Fluschi, Knabsy, Hoppsi, Coco und Tabsi gaben sich alle Mühe, möglichst schnell und leise die Fesseln der fünf Freunde durchzuknabbern.

Von Schein merkte davon nichts, er war ganz und gar damit beschäftigt, am Strand die Roboter mit der Fernbedienung zu dirigieren.

Gleichzeitig schrie er fortwährend Willi und Jürgen an.

„Das ist ja nicht auszuhalten, wie lahm ihr beiden euch bewegt! Beeilt euch gefälligst! Heute Abend muss der Strand tiptop gefegt sein, dann kommt die Princess Amanda in der Mondsichelhöhle an! Alles hier muss einen 1a-Eindruck machen! Ich will hier keinen einzigen Stein und keine Muschel mehr sehen! Nur glatten, weißen, sauberen Sand!“ Willi und Jürgen murrten, fügten sich aber dem Donnerwetter.

Das Gezeter von Scheins übertönte die gleichmäßigen Nagegeräusche der Hasen.

Schließlich war es geschafft: Hinter den fünf Palmenstämmen baumelten fünf Bündel durchgenagter Fesseln.

„Wir sind soweit!“, flüsterte Knabsy. „Aber Vorsicht! Noch nicht bewegen! Die Eisenmänner sind flink. Ihr habt nur eine Chance, ihnen zu entkommen, wenn ihr alle fünf gleichzeitig lossprintet!“

Ferdi und seine Freunde nickten unmerklich, als Zeichen, dass sie verstanden hatten.

„Auf mein Kommando lauft ihr uns nach!“, wisperte Coco. „Alles klar?“ Ferdi blinzelte zur Bestätigung.

Unten am Strand hatte der Boss sich in Rage geredet.

„Meine Gäste kommen von weit her, um sich das zukünftige Fuxiaworld anzuschauen!“



Willi und Jürgen warfen sich, weiter fleißig fegend, einen verbitterten Blick zu.

„Und ihr beiden Faulpelze werdet mir die Tour nicht vermässeln!“ Von Scheins Stimme war so laut, dass sämtliche am Strand versammelten Roboter ihre eisernen Köpfe zu ihm herüber gedreht hatten, auch jene fünf, die eigentlich die gefesselten Freunde im Blick behalten sollten. Das war der perfekte Moment!

„Jetzt! Los! Nehmt die Beine in die Hand und lauft!“, rief Hoppsi.

Wie auf Kommando schossen die fünf Hasen aus dem Dickicht hinter den Palmen und hoppelten quer über den Strand.

Ehe die Roboter-Bewacher auch nur die Köpfe drehen konnten, sprinteten Ferdi, Franz, Ingo, Berti und Lisa hinter ihnen her, so schnell sie nur konnten.

Nach einer Schrecksekunde hatte es auch von Schein bemerkt.

Per Knopfdruck startete er seine Roboter. Ihre Kettenräder gaben Vollgas, um die Freunde zu verfolgen.

Von Schein stand unten am Strand. Er hatte die Augen vor Schreck weit aufgerissen und rief den Robotern zu: „Haltet sie! Sie dürfen nicht entkommen!“

FORTSETZUNG FOLGT ...